

PJ-Evaluation

Städt. Krankenhaus Solingen - HNO-Heilkunde - Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Städt. Krankenhaus Solingen

Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Abteilung: HNO-Heilkunde

N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆	□		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		◆	□		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Städt. Krankenhaus Solingen

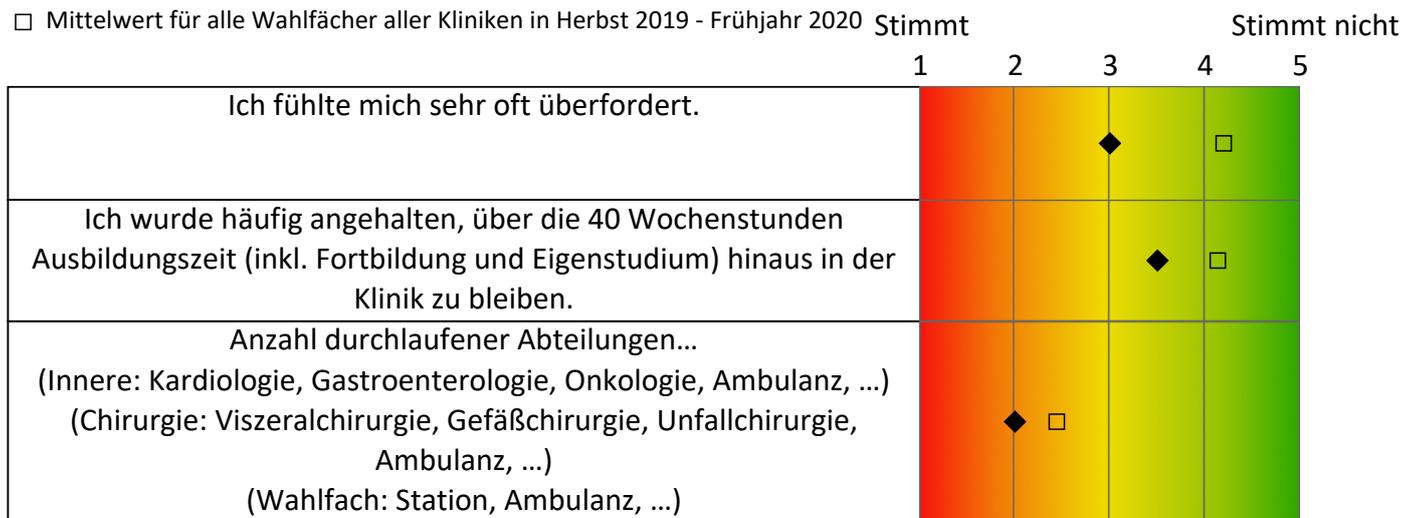
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Abteilung: HNO-Heilkunde

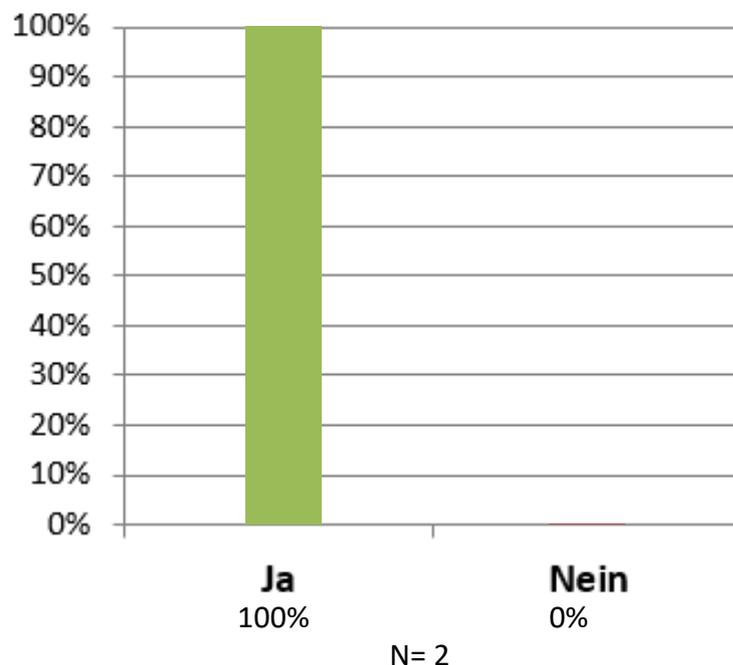
N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Herr Prof. Sesterhenn als Chefarzt ein tolles Team hat und mich als PJ-Studenten exzellent in das Team integriert hat. Ich wurde absolut ernst genommen und meine Ausbildung un Weiterbildung wurde von allen Kollegen respektiert und vorgebracht. Die Atmosphäre im Team ist angenehm. Es besteht die Möglichkeit Patienten selbständig aufzunehmen / zu behandeln und anschließend wird alles nochmal von einem Arzt/Ärztin überprüft sodass man auch evtl. Fehler erkennt und daraus lernt.	<p>Kaum stupide Arbeiten wie Blut abnehmen, Viggo legen oder Aufklärungen machen. Tolle Integration, eigenverantwortliches Arbeiten.</p> <p>Frau Dr. Schüller ist sehr um die Ausbildung der Studierenden bemüht, soetwas hat man selten erlebt!</p>	nichts, es gibt nichts zu beklagen	
Student 2	Ja	Ich kann das Thertial nur weiterempfehlen. Das Team der HNO in Solingen ist super nett und empfängt jeden sehr offen. Die Assistenten, sowie de Oberärzte und der Chef nehmen sich viel Zeit, dem PJler sachen zu zeigen und beizubringen.	Man hatte keine fest zugeteilten Aufgaben. Man konnte sich also frei in der Klinik bewegen und die Sachen machen, auf die man wirklich Lust hatte und wo man etwas lernen konnte.	Ich habe viel selbstständig in der Ambulanz gearbeitet, dabei war ich gelegentlich bei den bürokratischen Aufgaben alleine gelassen und überfprdert.	